

SYNERGIE

DAS SERVICE-JOURNAL DER **STADTWERKE FELLBACH**

Miträtseln
und ab sofort
clever gießen!

Live im Park

Zehn Bands rocken bei freiem
Eintritt – mit alten Bekannten wie
Tonic und vielen neuen Bands

Top Job-Aussichten

Deshalb gefällt es den Azubis
bei den Stadtwerken so gut

SWF

STADTWERKE
FELLBACH

Ringstraße 5
70736 Fellbach
Tel. Zentrale 0711 575 43 0
Telefax 0711 575 43 88
info@stadtwerke-fellbach.de
www.stadtwerke-fellbach.de

SERVICE

Kundenservice
0711 575 43 210

Kundenservice Gewerbe
0711 575 43 2110

Stromstörungen
0711 575 43 70

Gas- und Wasserstörungen
0711 578 11 11

ÖFFNUNGSZEITEN UND TELEFONISCHE BERATUNG

Mo – Mi 8:00 – 16:30 Uhr
Do 8:00 – 17:30 Uhr
Fr 8:00 – 13:00 Uhr
Fr Zahlungen am Kassenautomat ab 7.30 Uhr

WIR SIND FÜR SIE DA

Gerhard Ammon, Geschäftsführer
0711 575 43 24

Stephan Rost, Kaufmännischer Betriebsleiter
0711 575 43 33

Timo Schlotz, Technischer Betriebsleiter
0711 575 43 52

Rudolf Hutz, Kundenberater
0711 575 43 25

Sabine Sorg, Kommunikation und Marketing
0711 575 43 19

Manuel Matzen, externer Energieberater
Energieberatungs-Sprechstunde
Di bei den SWF 13:00 bis 16:00 Uhr
Do im Rathaus 15:00 bis 18:00 Uhr

Bitte vorab einen Termin vereinbaren:
0711 575 43 69,
energieberatung@stadtwerke-fellbach.de

Impressum

Verantwortl.: Gerhard Ammon,
Geschäftsführung, Verlag: trurnit
Stuttgart GmbH, Curiestraße 5,
70563 Stuttgart, Redaktion:
Sabine Sorg (SWF), Beate Härter,
Johanna Trommer (trurnit), Titel-
bild: Peter D. Hartung (François
Saorine, Bassist von Tonic), Druck:
Bonifatius GmbH, Paderborn



Foto: iStock.com – StefaNikolic

Essen soll nicht nur schmecken, sondern auch die Umwelt schonen.

den Ausstoß von Treibhausgasen um jeweils mehr als 80 Prozent zu reduzieren. Dazu müsste unsere konventionelle, überwiegend tierbasierte Kost in Europa durch eine ökologisch optimierte Ernährung ersetzt werden. Am besten bewerteten die Forscher dabei eine Ernährung, die auf neuartige Lebensmittel setzt und in der englischen Fachsprache „Novel/Future Food“ genannt wird. Dazu zählen zum Beispiel Speisen, die im Labor oder auf Basis von Pilzen, Algen oder Insekten hergestellt werden. Wie viele Menschen zu einer solchen Ernährung bereit wären, ist natürlich fraglich. Die Zahlen regen aber durchaus dazu an, sich mit seinen Essgewohnheiten auseinanderzusetzen.

WIE WIR UNS ERNÄHREN,

hat Folgen für die Umwelt und das Klima. Dass es auch umweltverträglicher ginge, zeigen finnische Forscher im Fachblatt „Nature Food“. Ein Team der Universität Helsinki hat nachgerechnet: Theoretisch wäre es möglich, sowohl den Land- als auch den Wasserverbrauch sowie

Jetzt die Gasheizung prüfen lassen

DIE ZEIT LÄUFT: Seit dem vergangenen Jahr sind Hauseigentümer verpflichtet, ihre Gasheizung prüfen und gegebenenfalls optimieren zu lassen. Darauf weist das Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Für Gebäude ab zehn Wohneinheiten läuft die Frist am 30. September 2023 ab, für Gebäude von sechs bis neun Wohneinheiten gilt das Stichtdatum 15. September 2024. Bei Wohngebäuden mit sechs oder mehr Wohneinheiten ist zusätzlich ein hydraulischer Abgleich nötig. Betroffene Eigentümer wenden sich für einen Termin am besten möglichst bald an einen Energieberater, Heizungsbauer oder Schornsteinfeger. Liegt eine vergleichbare Prüfung nicht länger als zwei Jahre zurück, ist kein erneuter Check fällig.

WINDKRAFT NEBENAN

Falls Windenergieanlagen in ihrer Nachbarschaft geplant sind, wollen die meisten Deutschen frühzeitig angemessen darüber informiert werden. Das geht aus einer Umfrage hervor, die das Meinungsforschungsinstitut Forsa 2022 im Auftrag der Fachagentur Windenergie an Land durchgeführt hat. 83 Prozent der Befragten gaben an, dass sie dies für „sehr“ oder „eher wichtig“ halten. 81 Prozent wollen, dass die Kommunen vor Ort die Umsetzung mitgestalten können. Dagegen finden nur 39 Prozent wichtig, selbst in das Projekt investieren zu können.

Schluss mit dem Kabelsalat

FÜR JEDES GERÄT ein eigenes Ladekabel?

Das soll sich ändern. Von Dezember 2024 an wird in der EU ein einheitlicher Ladestecker für Smartphones, Tablets, Kopfhörer und Co. zur Pflicht. In der EU verkaufte elektronische Geräte sollen dann über einen USB-C-Anschluss aufladbar sein, unabhängig vom Hersteller. Mit dem einheitlichen Standard möchte die EU nicht nur Verbrauchern etwas Gutes tun, sondern auch den Umwelt- und Elektroschrott reduzieren. Verbraucher besitzen im Durchschnitt drei Ladegeräte – für manche Geräte passt jedoch keines davon.

GETEILTE CO₂-KOSTEN

Wer mit Öl oder Gas heizt, zahlt seit 2021 eine zusätzliche CO₂-Abgabe. Seit diesem Jahr müssen Mieter diese Kosten nicht mehr allein tragen: Mit dem Gesetz zur Aufteilung der Kohlendioxid-Kosten beteiligt die Bundesregierung Vermieter stärker. Der Anteil richtet sich dabei nach dem energetischen Zustand des Gebäudes. Je weniger klimafreundlich das Haus, desto mehr muss der Vermieter übernehmen. Dieses Modell soll Anreize zur Sanierung schaffen.

Sonnige Aussichten

PHOTOVOLTAIK auf dem Dach ist interessanter geworden. Darauf weist das Solar Cluster Baden-Württemberg hin. Der Grund sind neue Regeln, die seit 2023 bundesweit gelten. So ist die Umsatzsteuer für neue Anlagen bis 30 Kilowatt installierter Leistung (kWp) von 19 auf null Prozent gesunken. Außerdem entfällt die Einkommenssteuer für die solaren Erträge. Bei der Ertragssteuer gilt die Befreiung rückwirkend zum 1. Januar 2022. Ebenfalls positiv: Bereits seit Mitte 2022 erhalten neu

errichtete Anlagen eine höhere Vergütung für den in das Netz eingespeisten Strom. Für Anlagen bis 10 kWp gibt es 8,2 Cent pro Kilowattstunde (kWh), wenn ein Teil des Stroms für den Eigenverbrauch genutzt wird, und 13 Cent pro kWh bei Vollein-speisung ins Netz. Trotz gestiegener Anlagekosten sind mit Photovoltaik weiterhin Gewinne möglich. Mehr Infos zu den Neuerungen bei Solar hat die Verbraucherzentrale zusammengestellt: [mehr.fyi/pv](https://www.verbraucherzentrale.de/mehr.fyi/pv)



Foto: Rawan Chisu – iStock

„Eine Karriere bei den Stadtwerken nach der Ausbildung ist toll, weil ...“



JENS METZDORF

... mir das Arbeitsklima und das Kollegenteam gefällt. Bei meiner Weiterbildung zum Industriemeister Netz Fachrichtung Gas und Wasser wurde ich von meinen Vorgesetzten super unterstützt. Mein Job ist auch spannend, täglich gibt es neue Herausforderungen. Mir gefällt auch, dass ich eigene Projekte selbstständig planen und umsetzen kann.“



STEFFEN HILLER

... mir in meiner beruflichen Weiterentwicklung immer Unterstützung und Vertrauen entgegengebracht wurde. Zudem haben wir wirklich ein top Betriebsklima. Nach meiner Weiterbildung zum Wirtschaftsfachwirt und der abgelegten Ausbildungsprüfung habe ich 2016 die kaufmännische Ausbildungsleitung übernommen.“



YVONNE WEISS-BINDER

... ich berufsbegleitend Betriebswirtschaft studieren konnte, parallel Teamleiterin im Kundenservice war und danach die Abteilungsleitung Kundenprozesse übernehmen durfte. Ich konnte mich weiterentwickeln und meine Ziele erreichen. Täglich treffe ich Entscheidungen, habe eine tolle Abteilung, mit der die Zusammenarbeit viel Spaß macht. Für mich fühlt es sich nicht nur nach Arbeit, sondern wie Familie an.“

Live IM PARK 2023!

Der Sommer kann kommen, das Programm steht. Zum dritten Mal veranstalten die SWF **LIVE IM PARK** – mit zehn Konzerten ausgesuchter Bands, immer donnerstags auf dem Guntram-Palm-Platz.



Ein Sommer ohne die Open-Air-Konzertabende von „Live im Park“? Das wollen wir uns gar nicht vorstellen und müssen es auch nicht, denn: Wir feiern wieder, bunter und knalliger denn je, mit allen, die kommen wollen. Jeden Donnerstag im Zeitraum vom 6. Juli bis zum 7. September, 18.30 bis 21.30 Uhr im Park der Schwabenlandhalle. Bei freiem Eintritt heißt es: Vorbeikommen und dabei sein. —

WER WANN DIE BÜHNE ROCKT:

6. Juli: Dr. Mablués

Achtung, dieser Auftakt hat's in sich und kommt garantiert mit Nebenwirkungen um die Ecke. Seit über 35 Jahren zelebrieren die neun Jungs von Dr. Mablués einen coolen Mix aus Rhythm 'n' Blues, Rock und Soul und A Capellas. Die Bühnenshow, Wortspielereien und Verbal-Akrobatik tun ihr Übriges, um für Stimmung zu sorgen.

13. Juli: La Diri

Fünf Burschen mit viel Leidenschaft, Talent und Freude an der Musik, das ist die Cover-Band

La Diri. Da geht es schon mal recht bunt zu – von Stevie Wonder über Marteria bis hin zu Santana und Kings of Leon. Ein Programm, das mitreißt.

20. Juli: The Mamatoo

Ziemlich abwechslungsreich wird's wohl mit Mamatoo, die können nämlich groovig, gefühlvoll, leidenschaftlich, virtuos, rockig, soulig und balladesk. Und zwar mit ihren Eigenkompositionen als auch mit im eigenen Style arrangierten Coverversionen bekannter und weniger bekannter Songs aus allen Spielarten der Popkultur.

27. Juli: DJ Pellex

Hier kommt mit einer School's-out-for-Summer-Party der Startschuss für die großen Ferien! DJ Pellex hat schon bei mehreren Veranstaltungen in und rund um Fellbach bewiesen, dass er es versteht, mit seinen Mixed-Musik-Beats Jung und Alt mitzureißen.

3. August: The Flowers

Michael Jackson, Los Lobos, B.B. King, Johnny Guitar Watson – sind alle mit dabei, nur eben nach The-Flowers-Art. Die Songs erklingen mal als Reggae, Tangozitat, R&B oder dunkler Funk. Dass die Musiker sich nicht erst seit vorgestern kennen, merkt man: Die Band gibt ihre Show mit viel Witz und routinierter Spielfreude ab.

10. August: Tonic

Na, klingelt's bei dem Namen? Richtig, die Cover-Band Tonic war schon 2022 bei Live im Park dabei. Und ihre Performance war so überzeugend, dass sie wieder kommen dürfen. Ganz sicher: Das Tonic-Trio wird aufs Neue begeistern mit seiner rockigen Live-Show.

17. August: Vipers Queen

It's Queen-Time! Die Vipers aus Italien wissen, wie man die unsterblichen Queen-Songs wieder aufleben lässt. Also: einen Abend lang „Queen-Mania“ mit Welt-Hits wie „We will Rock you“, „The Show must go on“ oder „Who wants to live forever“. It's a Kind of Magic!

24. August: White Water

Die Cover-Formation packt das Beste aus Rock und Pop der letzten Jahrzehnte aus. Kein Wunder, dass da Partystimmung aufkommt! Ein Abend mit White Water bedeutet: Ein Zeiten-Wirbel mit Klassikern von Kool & the Gang, Phil Collins, Simply Red, Joe Cocker, Michael Jackson und vielen anderen Ikonen der Geschichte.

31.8.: Crock-it!

Cowboy-Hut auf, Stiefel an und los geht's. Klar läuft die Party auch ohne Western-Style, wenn die Stuttgarter Band Crock-it einheizen und ihre eigenen Interpretationen von Songs aus der amerikanischen Country-Rock-Szene zum Besten geben. Die Jungs sind schon rumgekommen: 2022 traten sie auf Europas größtem Country-Festival in den Niederlanden auf.

7. September: Molch Combo

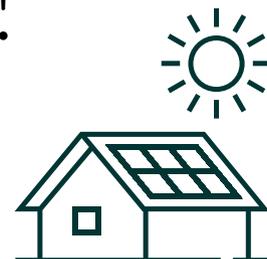
Es wird garantiert nicht nur molchig, sondern auch mehr als Spaßig, wenn die Fellbacher

Kultband die Bühne für sich hat. Die „Molche“ gibt es seit 40 Jahren, und das feiern sie: Mit einer explosiven Mischung aus Rockmusik, pyrotechnischen Effekten, Comedy und Showeinlagen sowie mit Persiflagen auftretender „Gaststars“. Da bleibt kein Auge trocken.

Aktuelle Infos zu Live im Park immer unter: www.stadtwerke-fellbach.de

ERST A WIE ANSCHAUEN, DANN B WIE BAUEN!

Wer eine PV-Anlage möchte, sollte zunächst sein Dach in Augenschein nehmen. „Einfach drauf damit“ ist in keinem Fall ratsam. Das gilt für sämtliche **energetische Sanierungsmaßnahmen**.



Gut ist: Viele Immobilienbesitzer wollen die Energiewende mitgestalten und planen entsprechende Sanierungsmaßnahmen. Einigen ist jedoch nicht hinreichend klar, wie sie dabei am besten vorgehen. Eine ganze Reihe an Tücken lauern Bauherren auf, die zu großen (finanziellen) Schäden führen können.

Roland Oettinger, Inhaber und Geschäftsführer der Firma Holzbau Oettinger in Fellbach, weiß diesbezüglich, wo der Hase im Pfeffer liegt. „Eine energetische Sanierung bedarf einer präzisen Planung durch einen Fachmann, idealerweise einen Energieberater“, erklärt er. Gerade was die Installation von PV-Anlagen angeht, gebe es unter den Montage-Firmen einige schwarze Schafe. „Da wird einfach hingehängt, ohne das Dach zu überprüfen.“ Teilweise werden Solarpaneele nicht fachgerecht und sicher befestigt. Die Strategie dieser Firmen: Möglichst wenig Aufwand, möglichst viel Gewinn.

Jedem Dach sein Plan

Oettinger möchte Menschen, die Maßnahmen im Sinne der Energiewende an ihren Immobilien vornehmen möchten, sensibilisieren. Innerhalb der Kreishandwerkerschaft Rems-Murr

gehört er einer selbst gegründeten „Klimagruppe“ an, die Bauherren berät und ein seriöses Netzwerk an Klimagewerken bildet. Darunter: Zimmerer, Schornsteinfeger, Elektriker, Stuckateure, Fensterbauer und Dachdecker. „Natürlich muss man nicht alles sofort machen, wie neue Fenster, neues Dach, neue Dämmung. Eine sinnvolle Reihenfolge ist aber das A und O“, so Oettinger. Da kein Dach dem anderen gleicht, muss jedes vor der Installation einer PV-Anlage individuell auf seine Statik und sonstige Beschaffenheit überprüft werden. Eventuell sind Vorab-Maßnahmen notwendig oder auch nicht. Ein Patentrezept? Fehlanzeige.

Beste Förderungen

Der perfekte Ansprechpartner vor Inangriffnahme einer energetischen Sanierung ist ein Energieberater, der einen Sanierungsfahrplan erstellt. Dieser Fahrplan zeigt nicht nur den besten Weg zur persönlichen Energiewende auf, sondern garantiert auch die dicksten Förderpakete. „Eine professionelle Beratung bringt fünf Prozent mehr Förderung bei allen notwendigen Maßnahmen, die Gebäudehülle betreffend“, erklärt Oettinger. Vorsicht also vor der Gefahr, am falschen Ende zu sparen. ■



GUT BERATEN

durch die **Rudolf Oettinger GmbH**
Roland Oettinger (links)
0711 952880-0
info@holzbau-oettinger.de

durch den externen **Energieberater der SWF**
Manuel Matzen (rechts)
0711 575 43-69
energieberatung@stadtwerke-fellbach.de
Eine erste Beratung erfolgt für Kunden kostenlos (Sprechzeiten s. Seite 2).



Ich wollte in eine Branche, die zukunftssicher ist. Das hat mit den Stadtwerken perfekt geklappt. Bei den SWF fand ich die Kolleginnen und Kollegen direkt toll und wurde super aufgenommen. Ich nutze die Möglichkeit, mich selbstständig in Projekten einzubringen und in verschiedenen Abteilungen dazuzulernen. Dabei hat immer jemand, falls nötig, ein offenes Ohr für Fragen. Sehr gut gefällt mir auch das soziale Engagement der SWF, beispielsweise mit dem Maikäferfest und Live im Park – da bin ich dieses Jahr zum ersten Mal mit dabei und freue mich total drauf. Alles in allem fühle ich mich hier genau am richtigen Platz.



JACQUELINE BERG
Kauffrau im Büromanagement
im 1. Ausbildungsjahr

Es war tatsächlich ein Video von „Willi will's Wissen“, das mich für dieses Berufsfeld begeistert hat. Daraufhin habe ich mich bei den SWF beworben, und das hat direkt geklappt. Was mir sehr wichtig ist, ist ein gutes Betriebsklima und ein super Team, mit dem man in allen Bereichen zurechtkommt – und genau das habe ich hier. Mich reizen an dem Beruf die technischen Aspekte und die abwechslungsreichen Einsätze. Toll ist: Wir werden nach der Ausbildung garantiert für ein Jahr angestellt. Ich hoffe sehr, dass ich langfristig übernommen werde.



EDVARD RIECK
Anlagenmechaniker für Rohrsystem-
technik im 1. Ausbildungsjahr

Ich komme aus Oeffingen und bin quasi mit den SWF aufgewachsen, da mein Vater seit über 20 Jahren für die Stadtwerke arbeitet. Hier habe ich den perfekten Ausbildungsplatz für mich gefunden. Die Atmosphäre ist familiär und sehr angenehm. Beeindruckend finde ich, wie die SWF auch in Krisensituationen zusammensteht und im Team gute Lösungswege findet. Und wir gestalten die Energiewende mit, was mich in dieser Branche auf jeden Fall motiviert. Die Chancen, übernommen zu werden, sind hier sehr gut. Jetzt stehen erst mal die Prüfungen an, dann fände ich es toll, wenn ich bei den Stadtwerken bleiben darf.



LAURA BALK
Kauffrau im Büromanagement im
2. Ausbildungsjahr

Top JOB-AUSSICHTEN

Ausbildung bei den SWF? Auf jeden Fall. Jacqueline, Laura und Edvard erzählen, was ihnen als Azubis bei den Stadtwerken so gut gefällt.

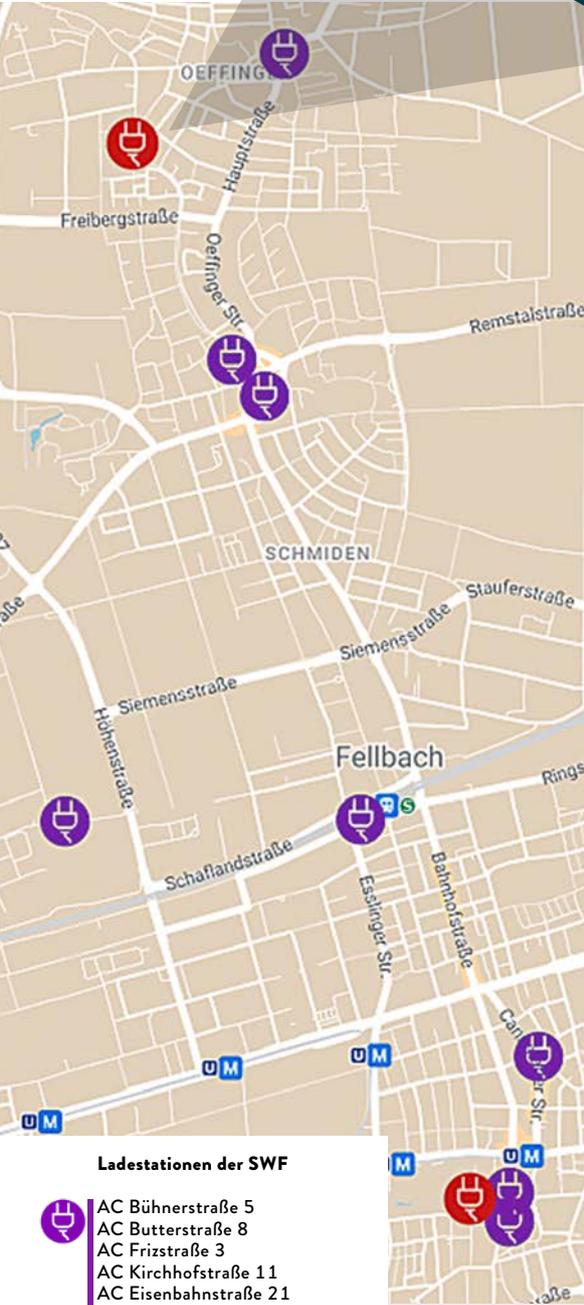
WIR BILDEN AUS:

- Anlagenmechaniker Fachrichtung Rohrsystemtechnik (w/m/d)
- Kauffrau/-mann für Büromanagement (w/m/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (w/m/d)

Weitere Infos auf www.stadtwerke-fellbach.de/karriere

DEINE VORTEILE:

- Top Azubigehalt
- Hohe Übernahmequote
- Fahrtkostenzuschuss
- Gute Anbindung
- Rabatte
- Notebook
- Nachhaltigkeit / Umweltschutz
- Viele Events



Ladestationen der SWF

-  AC Bühnerstraße 5
-  AC Butterstraße 8
-  AC Frizstraße 3
-  AC Kirchhofstraße 11
-  AC Eisenbahnstraße 21
-  AC Hirschstraße 5
-  AC Höhe 1
-  AC Hauptstraße 1
- DC Guntram-Palm-Platz 2
- DC Daimlerstraße 18

AC = Ladestationen mit Wechselstrom
 DC = Schnellladestation mit Gleichstrom

Quelle: Google Maps

VOLL IM EINSATZ FÜR "E"

Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge gibt es noch lange nicht genug. Dank der SWF wurde das Angebot in Oeffingen nun um eine **Schnellladestation** erweitert.

In Oeffingen kurvte man auf der Suche nach einer Schnellladesäule bislang vergeblich herum. Die Zeiten sind vorbei: Zu Jahresbeginn erhielt der Fellbacher Stadtteil seine erste eigene Schnellladesäule für Elektrofahrzeuge. Die von den Stadtwerken errichtete Stromtankstelle befindet sich in der Daimlerstraße 18 auf der Rückseite des Rewe-Getränkemarktes, direkt an der Straße (Foto oben) – zum Vorteil der Kunden, denn so ist das Laden auch am Wochenende und nach Geschäftsschluss möglich. Alle E-Fahrzeuge mit CCS-Stecker haben an der Station in nur wenigen Minuten wieder ihre volle Power unter der Haube. Aktuell verfügt die Ladesäule über eine Leistung von bis zu 150 Kilowatt. Da geht allerdings noch mehr: An die 600-Kilowatt-Trafostation können, sobald der Bedarf steigt, weitere

Ladepunkte angeschlossen und die Leistung der einzelnen Stationen auf bis zu 300 Kilowatt erhöht werden. Derzeit können Fahrer von E-Autos an zwei Ladekabeln per SWF-Lade-Chip, Roaming oder ad hoc, falls noch kein Vertrag mit einem Ladekartenanbieter besteht, laden. ■

SWF-STROM MIT LADECHIP

Fürs Tanken an den Ladesäulen der Stadtwerke empfehlen wir den SWF-Ladechip, der das Laden günstiger macht – erhältlich beim Kundenservice oder auf der Webseite unter: www.stadtwerke-fellbach.de/oelis.

**IHR ANSPRECHPARTNER
IN SACHEN E-MOBILITÄT:**

Tomas Klac
 Projektmanager Ladeinfrastruktur
 0711 575 43 7510
klac@stadtwerke-fellbach.de

JOBMOTOR ENERGIEWENDE

EXPERTEN GESUCHT! Um Solar- und Windenergie weiter auszubauen, braucht es Fachkräfte. Aktuell fehlen dazu rund 216 000 Spezialisten aus 190 Berufen. Das hat eine Studie des Kompetenzzentrums Fachkräfte-sicherung am Institut der deutschen Wirtschaft ergeben. Gesucht werden vor allem Fachleute in der Bauelektrik, der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie der Informatik. Um den Fachkräftebedarf für die Zukunft zu sichern, sei es der Studie zufolge wichtig, Frauen stärker anzusprechen. Zudem müssten Jugendliche für eine Ausbildung in den relevanten Berufsfeldern begeistert werden. Auch die Umschulung oder Weiterbildung von An- und Ungelernten biete noch viel Potenzial. **Die komplette Studie zum Nachlesen gibt es unter: mehr.fyi/fachkraeffe**



Foto: LL28 - iStock

FELLBACHKENNER AUFGEPASST!

Im rechten Bild am **PANORAMAWEG AUF DEM KAPPELBERG** haben sich **DREI FEHLER** eingeschlichen. Finden Sie diese und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei Stromschecks im Wert von je **100 KILOWATTSTUNDEN** Strom.

**JETZT
GEWINNEN!**



Foto: Peter D. Hartung

Senden Sie die Beschreibung der drei Fehler bis **6. Juli 2023** an: Stadtwerke Fellbach GmbH, Stichwort „Fellbachkenner“, Ringstraße 5, 70736 Fellbach. Oder schicken Sie eine E-Mail mit denselben Angaben an: fellbachkenner@stadtwerke-fellbach.de. Auf beiden Wegen: Name, Anschrift und Telefonnummer bitte nicht vergessen! Hinweise zur Teilnahme und zum Datenschutz siehe Seite 16.



STARKES TEAM BAUT STARKES QUARTIER

Das Bauprojekt „Wiesenäcker“ zeigt auf, wie **perfekte Teamarbeit** funktioniert. Die Beteiligten sind die Stadtwerke sowie die Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach (WDF).

Während sonst wo noch gebaut wird, wird auf dem Areal „Wiesenäcker“ in Fellbach bereits gewohnt. Es geht also doch: Auch große, komplexe Neubauprojekte können ruckzuck umgesetzt werden – wenn das dahinterstehende Team sich einigt und alles im Griff hat. In diesem Fall läuft offenbar alles wie am Schnürchen. Auf dem knapp 5000 Quadratmeter großen Grundstück in der Ernst-Heinkel-Straße gibt es 72 neue Obdachlosenapartments, verteilt auf vier Gebäude; die 34 öffentlich geförderten Wohnungen, die in weiteren drei Neubauten entstehen, werden bis Mitte dieses Jahres fertiggestellt sein. Das Ganze ging dann so: Vertragsunterzeichnung 2021, Baubeginn 2022, Fertigstellung 2023.

„Das war schon sportlich“, sagt Alex Reinhardt von der WDF (Leitung Bau-

projektmanagement). „Da haben alle Seiten perfekt mitgespielt, zunächst das Baurechtsamt der Stadt Fellbach, das in wenigen Monaten das Baugenehmigungsverfahren abgeschlossen hatte, und dann natürlich die WDF in Kooperation mit den Stadtwerken.“ Mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 19 Millionen Euro stellen die Wiesenäcker das bislang größte Projekt der WDF dar.

Sozial und ökologisch top

Das neue Wohnquartier ist nicht nur in sozialer Hinsicht ein Vorzeigemodell. Nachhaltigkeit und der energetische Standard spielten von Beginn an eine wichtige Rolle. Die SWF hat hier ein innovatives Energiekonzept geplant und realisiert, das den Bewohnern eine grüne Versorgung ermöglicht. „Wir haben alle verfügbaren Potenziale ausgeschöpft“, erklärt Jan von Ortloff von





Das neue Wohnquartier „Wiesenäcker“ bietet vor allem eines: gute Perspektiven.



Wärme aus Abwasser – ein innovatives Konzept, das die SWF realisiert hat.



Alex Reinhardt erkennt das Energiekonzept der Stadtwerke hoch an.



Jan von Ortloff von den SWF sieht die Ziele beider Projektbeteiligten voll erreicht.

den SWF. „Die größte Herausforderung ist die Wärmeversorgung. Durch die Nutzung von Abwasserwärme in Kombination mit Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen haben wir es geschafft, eine rundum zukunftsfähige Wärmeversorgung zu entwickeln, die ausschließlich auf der Nutzung regenerativer Energien basiert.“ In diesem Fall spielte den Projektplanern in die Karten, dass sich ganz in der Nähe des Quartierareals der Hauptabwasserkanal Fellbachs befindet. Die Heizwärme für die neuen Gebäude kann somit über einen im Abwasserkanal installierten Wärmetauscher gewonnen werden. „Das Abwasser hat ganzjährig eine Temperatur von etwa 12 bis 13 Grad Celsius“, so von Ortloff. Das Wasser im Wärmetauscher heizt sich dadurch auf, wird über ein Rohrleitungsnetz in die Gebäude transportiert, in einer Wärmepumpe auf ein nutzbares Temperatur-

niveau gehoben und in den Heizkreislauf abgegeben. „Diese Technik kommt in Fellbach erstmalig zum Einsatz“, erläutert von Ortloff. „Da steckt viel Aufwand dahinter: Von Besprechungen mit dem Tiefbauamt über Kanalbegehungen und Analysen von Abflussmengen bis hin zu Systemüberprüfungen und der technischen Installation.“

Grüne Wärme, grüner Strom

Das Abwasser-Wärmesystem wird unterstützt durch PV-Module auf den Dächern für die Stromgewinnung sowie Solarthermie für die Warmwassererzeugung. Der Strombedarf, der über den selbst erzeugten PV-Strom hinausgeht, wird durch den SWF-Ökostrom aus dem Netz gedeckt. Grün wird es im neuen Wohnquartier übrigens nicht nur in technischem Sinne: Die Fassaden zu den bepflanzten Innenhöfen werden begrünt und

sorgen so für ein angenehmes Klima. Natürlich ist auch die Tiefgarage zukunftstauglich – mit Ladeinfrastruktur für E-Mobilität.

„Die Stadtwerke haben hier eine herausragende Leistung abgeliefert“, so das Resümee Reinhardts. „Dadurch wurde unser Ziel – der KfW-Standard 40 EE – gut erreicht.“ Verschiedene ambitionierte Ziele gab es sowohl von Seiten der SWF als auch der WDF. „Durch den Synergieeffekt hat alles wunderbar geklappt“, sagt von Ortloff. Das „grüne Wohnen“ wird bereits getestet: Die Apartments für Wohnsitzlose und Bedürftige im neuen Quartier Wiesenäcker ersetzen die bisherigen Unterkünfte in der Bruckstraße. Die Erstbewohnerinnen und -bewohner durften ihre neuen Quartiere Anfang des Jahres beziehen und erhielten somit die Chance für einen Neuanfang. ■

DOST (WILDER MAJORAN)

Nicht nur Insekten fliegen auf die Lippenblüten des Wilden Majorans. Auch für uns Menschen ist Dost, wie die Pflanze ebenso genannt wird, eine Gaumenfreude. Mit dem Echten Majoran verwandt, lässt sich auch der Wilde Majoran zu einem aromatischen Gewürz verarbeiten. Dafür die Blüten und Blätter abstreifen und frisch oder getrocknet verwenden.

Oh Baby,

IT'S A WILD WORLD

Gänseblümchen, Löwenzahn, Brennnessel und Co: In der Natur wachsen jede Menge **Wildkräuter**, die nicht nur schön aussehen, sondern auch noch lecker schmecken. Mit ihrem Nährstoffgehalt sind sie obendrein sehr gesund. Schnappen Sie sich beim nächsten Ausflug ins Grüne einen Korb und genießen Sie danach Ihre bunte Ernte.

SPITZWEGERICH

Der Bedeutung seines Namens nach ist er der König am Wegesrand: Tatsächlich ist der Spitzwegerich weitverbreitet. Und hat kulinarisch so einiges zu bieten. Gekocht verleihen seine Blütenknospen den Speisen einen pilzartigen Geschmack, roh schmecken sie leicht nussig.

BRENNNESSEL

Ist die Pflanze noch recht jung, schmeckt sie nussig und leicht herb. Zum Zupfen dicke Gartenhandschuhe verwenden. Die Blätter vorm Verzehr dünsten, damit sie nicht mehr brennen. Aus ihnen lassen sich Suppen, Gemüsebeilagen oder Salate zubereiten. Auch als Tee oder Smoothie ist die Brennnessel lecker.



LÖWENZAHN

Blüte, Stängel, Blätter und Wurzeln: Beim Löwenzahn ist die gesamte Pflanze essbar. Egal ob frisch vom Wegesrand oder getrocknet. Aus den jungen Blättern, die vor der Blüte am besten schmecken, lässt sich zum Beispiel ein reichhaltiger Salat zaubern: Denn Löwenzahn enthält 40-mal mehr Vitamin A als ein Kopfsalat. Man kann ihn außerdem gut zu Tee, Saft, Pesto oder Marmelade verarbeiten.



GÄNSEBLÜMCHEN

Mit ihrem leicht nussigen Geschmack und dem dezent scharfen Aroma peppen die hübschen Pflänzchen jeden Salat im Sommer auf. Auch für Fleisch und Fisch sind Gänseblümchen eine feine, leichte Beilage. Ihre vitaminreichen Inhaltsstoffe kurbeln den Stoffwechsel an, sind gut für die Haut und die inneren Organe.

VOGELMIERE

Mais ist vermutlich nicht das Erste, woran man beim Anblick dieser Pflanze mit ihren weißen, sternförmigen Blüten denkt. Doch so ähnlich schmeckt es, wenn man Vogelmiere probiert. Sie blüht in vielen Gärten und kann das ganze Jahr über geerntet und verzehrt werden, zum Beispiel als Salat. Dabei wirkt sie unter anderem entgiftend.

RICHTIG PFLÜCKEN

Sammeln Sie nur Kräuter, die Sie auch wirklich kennen. Einige Wildkräuter finden Sie womöglich im eigenen Garten. Darüber hinaus vor allem in unberührter Natur, etwa in den Bergen oder in Wäldern. Sammeln Sie keine Kräuter, die direkt neben einer Straße oder auf einer Hundewiese wachsen. Reißen Sie die Pflanze niemals mit der Wurzel heraus, sondern schneiden Sie diese mit einer Schere oder einem Messer ab. So ernten Sie nachhaltig.



VOR DEM AUSTAUSCH MESSEN

Sie möchten rausfinden, ob sich die Investition in ein neues Gerät lohnt? Prüfen Sie dazu den Stromverbrauch Ihres Altgeräts. Viele Energieversorger verleihen kostenlose Messgeräte. Rechnen Sie den ermittelten Wert aufs Jahr hoch und multiplizieren Sie ihn mit dem aktuellen Strompreis: So lässt sich der Verbrauch mit dem eines neuen Geräts vergleichen.



ÖKOBILANZ CHECKEN

Auch wenn sich der Austausch lohnt, um Energie zu sparen, kann es nachhaltiger sein, funktionierende Geräte so lange wie möglich zu nutzen. Denn: Transport, Material und Herstellung neuer Ware verbrauchen Energie und Ressourcen. Laut Öko-Institut kann es bis zu 40 Jahre dauern, um die Treibhausgase auszugleichen, die bei der Produktion einer neuen Waschmaschine entstehen.

WARUM NEU NICHT *(immer)* BESSER IST

Je älter **Haushaltsgeräte** sind, desto mehr Strom verbrauchen sie häufig. Viele Menschen überlegen daher, den Kühlschrank oder Geschirrspüler durch ein neues Modell zu ersetzen.



KOSTEN UND NUTZEN ABWÄGEN

Achten Sie beim Kauf neuer Geräte auf die Energieeffizienz: Infos dazu gibt das EU-Energielabel, das die Ware in verschiedene Effizienzklassen einordnet und so einen Vergleich ermöglicht. Ein vorzeitiger Austausch lohnt sich nur, wenn Sie sich für das Gerät mit der höchsten Energieeffizienzklasse entscheiden. Da dieses oft mehr kostet, ist auch das Verhalten der Nutzer wichtig: Wird das teure Neugerät nur selten verwendet, dauert es länger, bis sich die Anschaffung durch sinkende Energiekosten rentiert.



GRÖSSE NACH BEDARF WÄHLEN

Für einen Ein- oder Zwei-Personen-Haushalt reicht ein Kühlschrank mit 100 bis 160 Litern Fassungsvermögen aus. Pro weitere Person werden 50 Liter zusätzlich berechnet. Bei einer Waschmaschine genügt für ein bis zwei Personen ein Volumen von fünf bis sechs Kilo Wäsche, Familien mit Kindern benötigen dagegen eine größere Waschtrommel.



ZWEITES LEBEN SCHENKEN

Bei billigeren Produkten stehen die Reparaturkosten oft nicht im Verhältnis zum Kaufpreis. Bei hochwertigen und noch relativ neuen Geräten kann sich eine Reparatur dagegen lohnen. Kleinere Defekte lassen sich unter Umständen selbst beheben. Größere Reparaturen, etwa der Elektronik, sollten Sie dagegen Fachleuten überlassen.

37%

des jährlichen Stromverbrauchs in einem durchschnittlichen Drei-Personen-Haushalt gehen auf die Haushaltsgeräte zurück. Kühl- und Gefriergeräte haben den größten Anteil (17 Prozent). Es folgen Waschmaschinen und Trockner mit 13 Prozent sowie Spülmaschinen mit 7 Prozent.

KABELJAU AUF LAUWARMEM GEMÜSESATL

Zutaten für 4 Personen:

- 250 g Feldsalat
- 700 g Kabeljau mit Haut
- 100 g Zuckerschoten
- 2–3 kleine Karotten
- 1 kleine Pastinake
- 3 Frühlingszwiebeln
- 1 bis 2 Kräuterseitlinge
- 3 Zweige Petersilie
- 40 g TK-Erbsen
- Olivenöl nach Bedarf

- Salz und Pfeffer
- weißer Balsamico-Essig
- 1 TL Agavendicksaft

Vinaigrette:

- 4 EL Olivenöl
- 2 EL weißer Balsamico-Essig
- 1 TL Senf, mittelscharf
- 1 TL Agavendicksaft
- Salz und Pfeffer

- 1 Ofen auf 80 °C Umluft vorheizen. Feldsalat waschen und beiseitestellen, Vinaigrette zusammenrühren. Kabeljau in vier gleiche Stücke schneiden, zuerst auf der Hautseite in einer Pfanne kross anbraten, danach ganz kurz auf allen anderen Seiten braten und in den Ofen geben.
- 2 Zuckerschoten in schräge Stücke schneiden, Karotten und Pastinaken in sehr schmale Steifen. Frühlingszwiebeln in Ringe, Kräuterseitlinge in Scheiben schneiden, Petersilie abzupfen.
- 3 Gemüse mit Erbsen in der Pfanne 10 Minuten in Olivenöl anschwitzen, mit Salz und Pfeffer würzen, mit weißem Balsamico-Essig und Agavendicksaft ablöschen, Petersilie unterheben. Pilze in einer separaten Pfanne in Olivenöl 5 Minuten goldbraun anbraten.
- 4 Gemüse und Pilze auf einem Teller anrichten, Feldsalat und Vinaigrette darübergeben. Den Fisch aus dem Ofen nehmen, mit Salz und Pfeffer würzen und auf den lauwarmen Gemüsesalat setzen.

Die Deutschen essen im Schnitt rund 14 Kilo Fisch pro Jahr. Die beliebtesten Sorten: Lachs, Alaska-Seelachs, Thunfisch und Hering.

SCHMECKT NACH MEEER

Fisch ist lecker, leicht bekömmlich und enthält hochwertige **Nährstoffe**. Diese Rezepte machen obendrein auf dem Teller eine gute Figur.



EINKAUFSZETTEL
QR-Code scannen und
Zutatenliste der Rezepte
aufs Smartphone laden

SWF

STADTWERKE
FELLBACH

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie die Lösung des Kreuzworträtsels mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an: Stadtwerke Fellbach GmbH, Ringstraße 5, 70736 Fellbach. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse an: gewinnspiel@stadtwerke-fellbach.de.

Einsendeschluss: 6. Juli 2023

Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 1/2023: LOEWENZAHN. Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen der Kundenzeitschrift Synergie akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-fellbach.de/datenschutz im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Die Gewinnerin unseres letzten Rätsels in der Synergie ist Lucia Koch aus Fellbach. Sie freute sich über eine Luftpumpe Aaron Sport one. SWF-Geschäftsführer Gerhard Ammon übergab den Preis. Außerdem gratulieren wir den Gewinnern unseres Fellbachkennerrätsels der letzten Ausgabe. Sie bekommen von uns je einen Stromscheck im Wert von 100 Kilowattstunden geschenkt.

| | | | | | | | |
|----------------------|---------|-------------------------|-----------------------|----|------------------------|---------------------------------|----------------------|
| Wassersportgerät | Bündnis | zweitteiliges Turngerät | Kimono-gürtel | 2 | amerikanische Viehfarm | Männernamen | schmelzen (Schnee) |
| ▶ | ▼ | ▼ | | | ▼ | | ▼ |
| unbestimmter Artikel | | | englischer Männername | 11 | | 4 | germanische Gottheit |
| ▶ | | | 3 | 10 | Abk.: äußerlich | poetisch: flaches Wiesengelände | ▶ |
| ▶ | | | | | Fahrzeugteil | | |
| 7 | | | | | | 8 | 1 |
| Saugströmung | | | würdigen, auszeichnen | | | | |
| | 6 | | | | | 9 | 12 |

Lösungswort:

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|

WASSER MARSCH

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück ein **SOLAR-BEWÄSSERUNGSSET** von Gardena. Es versorgt Ihre Pflanzen, während Sie im Urlaub sind.



CLEVER GIESSEN

auch wenn Sie nicht zu Hause sind. Mit dem Bewässerungsset von Gardena sind Ihre Pflanzen in guten Händen: Das solarbetriebene Bewässerungssystem versorgt mit 14 vordefinierten Programmen bis zu 20 Ihrer grünen Lieblinge, ohne dass hierfür ein Wasser- oder Stromanschluss nötig ist. Das Einzige, was Sie bereitstellen, ist ein

mit Wasser gefüllter Behälter. Das Set besteht aus einer Pumpe, einer Kontrolleinheit und einem Solarpanel mit Batterie. Die Bewässerung erfolgt über sogenannte Tropfer, die Ihre Pflanzen mit bis zu 300 Milliliter Wasser gießen. Das System kann flexibel am Topfrand, stehend auf einem Tisch oder hängend an der Hauswand installiert werden. ■